

# Chinesische Medizin gegen den Zelltod bei Polyneuropathie

– Neue Behandlung gegen Folgen von Diabetes, Alkohol und Chemotherapie –

**Das große Nervensterben beginnt meist in den Füßen. Die Zehen werden taub, die Erkrankung breitet sich sockenförmig und meist symmetrisch über beide Beine aus.**

Die Folgen sind vielfältig und schränken das Leben ein. Gangstörungen, Schmerzen und auch nichtheilende Geschwüre gehören zu den häufigsten Symptomen dieser Erkrankung. Unangenehme, schwer behandelbare Schmerzen sind die Folge, meist durch unkontrollierte Nervenblitze, sogenannte spontane Depolarisationen der Nervenzellen.

Neuropathie heißt Nervenerkrankung. Weil meist nicht nur ein Nerv betroffen ist, kommt es zu dem Begriff Polyneuropathie (PNP), der Erkrankung mehrerer Nerven. Die Füße und Beine werden nicht mehr mit den Signalen versorgt, die zur Steuerung des Empfindens und der Muskelkraft notwendig sind. Die Erkrankung ist ein Stiefkind der Medizin, und die Neurologen fühlen sich vielfach machtlos. Infusionen mit Alpha-Liponsäure stehen zur Verfügung, helfen aber häufig nicht wirklich. Auch die Behandlung mit Hochfrequenzen hält in ihrer Wirkung meist nicht an. Die Folgen können bis zur Lähmung der Beine gehen.

**Die Ursachen der PNP sind sehr vielfältig**

„Betroffen ist ein recht großer Anteil der Bevölkerung, und die individuelle Ursachenforschung ist im Einzelfall schwierig“, erklärt Henry Johannes Greten, der als Professor Chinesische Medizin an der Universität Porto und an der Heidelberg School of Chinese Medicine lehrt. Er ist westlicher Arzt und erforscht auch mit molekularbiologischen Methoden, was man gegen die PNP tun könnte. Gleichzeitig gilt er als Europas Experte in Sachen Chinesischer Medizin.

Er beschreibt das Problem so: „Die Ursachen der Polyneuropathie können sehr vielfältig sein. In vielen Fällen kann man sie nicht einmal ermitteln. Stoffwechselleiden wie Diabetes sind häufig. Manchmal ist die PNP auch Folge chronischer Entzündungen oder Vergiftungen oder wird



Foto: getty

durch Alkohol oder Arzneimittel erzeugt. Sehr gefürchtet ist die Erkrankung dann, wenn lebensrettende Arzneien wie die Chemotherapie nicht mehr gegeben werden können, weil die Nerven nicht mehr mitspielen.“

Offenbar spielen kleine Blutgefäße, die mit den Nerven verlaufen, und die Haargefäße eine wichtige Rolle bei der Entstehung. Stockt die Blut-

versorgung durch diese Gefäße, leidet die Funktion der Nerven, schließlich gibt die Nervenzelle auf und stirbt ab.

**Eine spezielle Form der Akupunktur kann helfen**

„Wir haben eine spezielle Akupunkturform entwickelt, die in mehreren Studien zu ermu-

tersuchte vor allem Fälle, bei denen die Ursache nicht der Diabetes oder die Chemotherapie war. Deshalb war nicht klar, ob die Heidelberger Behandlungsstrategie nicht auch bei anderen Formen der PNP eingesetzt werden könnte. Inzwischen aber liegen neue Daten vor. Die gemeinsam mit anderen Forschern erhobenen Daten zeigen nun, dass auch die Nervenschädigungen bei Diabetes oder durch Chemotherapie gut beeinflussbar sind. „Wir behandeln hier in Heidelberg täglich auch Patienten, die während der Gabe der Chemotherapie die typischen Symptome von Taubheit und Schmerzen entwickeln. So kann die Gabe dieser Medikamente häufig fortgesetzt werden, und die Therapie kann den schwer erkrankten Patienten weiterhelfen.“

**Auch Heilpflanzen kommen zum Einsatz**

Auch Heilpflanzen werden bei dieser Erkrankung erfolgreich eingesetzt. Einige Wirkungen der Heilpflanzen konnten in der Zwischenzeit auch molekularbiologisch dargestellt werden. „Die Beeinträchtigung der Nervenzellen steht im Zusammenhang mit den Mitochondrien, den Kraftwerken der Zellen. Gemeinsam mit unseren Partnern aus der

Universität Heidelberg konnten wir zeigen, dass ein Jahrhunderte Jahre alter Heiltee das Sterben der Mitochondrien durch Zellgifte weitgehend verhindern kann. Eine erfahrungsgemäß wirksame Therapie auf der Grundlage uralten Heilwissens wird auf diese Weise mit modernsten Methoden der Forschung bestätigt.“

Die Grundlage der Erforschung der alten Heilweisen ist das sogenannte Heidelberger Modell der Chinesischen Medizin, das die oft mythisierte Chinesische Medizin wissenschaftlich verständlich macht und ihre Integration auf einer neuen Stufe ermöglicht.



Foto: zg

**Henry Johannes Greten**  
Professor an der  
Universität Porto

„Das Beste aus zwei Welten“ ist das Motto unserer Arbeit. Wir behandeln hier mit Methoden, die schon 2000 Jahre geholfen haben. Nun wollen wir unseren Patienten die medizinischen Erkenntnisse und Behandlungsformen aus beiden Kulturkreisen zur Verfügung stellen. Dazu muss gerade auf der Seite der Naturheilkundler die kritische Prüfung der Konzepte und Therapien noch verbessert werden. Wir sind dabei.“ **zg**

**Nähere Informationen bei der Deutschen Gesellschaft für TCM (Tel.: 06221-374546) und im Internet (www.dgtem.de, www.tele-akademie.de, YouTube (Kanal dgtem), www.swr.de/odyso)**

## Neue Wege gehen. Chinesische Medizin.

**Wir behandeln mit Methoden,  
die seit Jahrtausenden gewirkt haben.**

**Die Schule**

Wir bieten ein umfassendes Lehrprogramm vom Wochenendkurs bis zum international anerkannten Masterabschluss an. Erstklassige Professoren, klare Gliederung, Hands-on Teaching in überschaubaren Gruppen.

Akupunktur, manuelle Therapie, Pflanzenheilkunde im Lehrkräutergarten (Provence), Psychotherapie der TCM, Qigong, Taiji, Diätetik, Selbstbehandlung der Familie für Mütter und Väter bei Alltagskrankheiten u.v.m. ...

**Die Praxis**

Regelmäßig publizieren wir in der internationalen Fachpresse über unseren Fachbereich. Eine kombinierte Diagnostik aus westlich-naturwissenschaftlicher und Chinesischer Medizin bildet die Grundlage hochindividualisierter Therapien. Spezialsprechstunden zu zahlreichen Themen wie Rücken- und Gelenkschmerzen, Burnout, Kinderwunsch, Tinnitus, Hörsturz, Haut, MS, Polyneuropathie, Leistungs- und Vitalitätsmanagement, Allergien, Prüfungsoptimierung, Migräne, ergänzende Tumorthherapie ...

Deutsche Gesellschaft für Traditionelle Chinesische Medizin e.V.  
www.dgtem.de  
Tel. 06221-374546

Heidelberg School of Chinese Medicine  
www.dgtem.de

Arztpraxis  
Prof. Dr. med. J. Greten und Kollegen  
Professor der Universität Porto  
Ehrenpräsident Yunnan United College  
Tel. 06221-998737-0  
Heidelberg – Rohrbach  
Karlsruher Str. 12